

# **A B F A L L B I L A N Z 2 0 0 9**

**- Siedlungsabfälle -**

Grundlage der Landesabfallbilanz bilden die Abfallbilanzen der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger, die Mengenstromnachweise der dualen Systeme, die Erfolgskontrolle der Stiftung Gemeinsames Rücknahmesystem Batterien (GRS) sowie statistische Daten des Landesamtes für Umwelt- und Arbeitsschutz und des Statistischen Landesamtes.

**Tab. 1: Siedlungsabfall-Aufkommen im Jahr 2009**

Siedlungsabfälle 2009	Aufkommen		davon										
			verwertet		beseitigt		davon						
	[t]	[kg/E,a]	[t]	[%]	[t]	[%]	thermisch behandelt	deponiert					
						[t]	[%]	[t]	[%]	[t]	[%]		
<b>Abfälle aus priv. Haushaltungen und Kleingewerbe</b>													
<b>Abfälle zur Beseitigung</b>													
Hausmüll (inkl. Geschäftsmüll)	214.281	208,9	78	0,04	202.776	94,6	202.776	100,0					
Sperrmüll	31.201	30,4	4.186	13,4	26.168	83,9	26.168	100,0					
Summe	<b>245.482</b>	<b>239,4</b>	<b>4.264</b>	<b>1,7</b>	<b>228.944</b>	<b>93,3</b>	<b>228.944</b>	<b>100,0</b>					
<b>Abfälle zur Verwertung</b>													
Bioabfall	53.680	52,3	51.014	95,0	2.666	5,0	1.851	69,4	815	30,6			
Glas	23.609	23,0	23.609	100,0									
Papier, Pappe, Karton	54.673	53,3	54.673	100,0									
LVP	26.451	25,8	26.451	100,0									
Zwischensumme	<b>158.413</b>	<b>154,5</b>	<b>155.747</b>	<b>98,3</b>	<b>2.666</b>	<b>1,7</b>	<b>1.851</b>	<b>69,4</b>	<b>815</b>	<b>30,6</b>			
Grünschnitt	87.103	84,9	87.103	100,0									
Metalle	758	0,7	758	100,0									
Holz	14.165	13,8	14.165	100,0									
Summe	<b>260.439</b>	<b>254,0</b>	<b>257.773</b>	<b>99,0</b>									
<b>Sondersammlungen</b>													
Problemabfälle	180	0,2											
Batterien <sup>1</sup>	154	0,2											
Summe	<b>334</b>	<b>0,3</b>											
<b>Summe</b>	<b>506.256</b>	<b>493,7</b>											
<b>Abfälle aus Gewerbe, Industrie und Kläranlagen</b>													
<b>Gewerbeabfälle<sup>2</sup></b>													
Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle	25.526		489	1,9	24.726	96,9	24.726	100,0					
Marktabfälle	6				6	100,0	6	100,0					
Straßenkehricht	4.094		3.808	93,0	286	7,0	277	96,9	9	3,1			
Krankenhausabfälle ("nicht bü"-Abfall)	4.455				4.455	100,0	4.455	100,0					
sonstige produktionspezifische Abfälle	43.052				43.030	99,9	1.263	2,9	41.767	97,1			
Summe	<b>77.132</b>		<b>4.297</b>	<b>5,6</b>	<b>72.503</b>	<b>94,0</b>	<b>30.727</b>	<b>42,4</b>	<b>41.776</b>	<b>57,6</b>			
<b>Rückstände aus der Abwasserbehandlung</b>													
Sieb- und Rechenrückstände	2.872				2.862	99,7	2.862	100,0					
Sandfangrückstände	1.720		1.720	100,0									
kommunale Klärschlämme (Trockenmasse)	18.886		18.849	99,8	37	0,2	37	100,0					
Summe	<b>23.478</b>		<b>20.569</b>	<b>87,6</b>	<b>2.899</b>	<b>12,3</b>	<b>2.899</b>	<b>100,0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>			
<b>Bauabfälle<sup>3</sup></b>													
Bodenaushub	1.516.993		1.026.757	67,7	490.236	32,3			490.236	100,0			
Bauschutt	685.099		478.833	69,9	206.266	30,1			206.266	100,0			
Straßenabruch	247.890		245.419	99,0	2.471	1,0			2.471	100,0			
Baustellenabfälle	36.012		24.346	67,6	11.623	32,3	1.446	12,4	10.177	87,6			
Summe	<b>2.485.994</b>		<b>1.775.355</b>	<b>71,4</b>	<b>710.596</b>	<b>28,6</b>	<b>1.446</b>	<b>0,2</b>	<b>709.150</b>	<b>99,8</b>			
<b>Summe</b>	<b>2.586.604</b>												
<b>gesamt:</b>	<b>3.092.860</b>												

<sup>1</sup> Quelle: GRS, Erfolgskontrolle 2009

<sup>2</sup> über öRE entsorgte Mengen

<sup>3</sup> vorläufige Zahlen

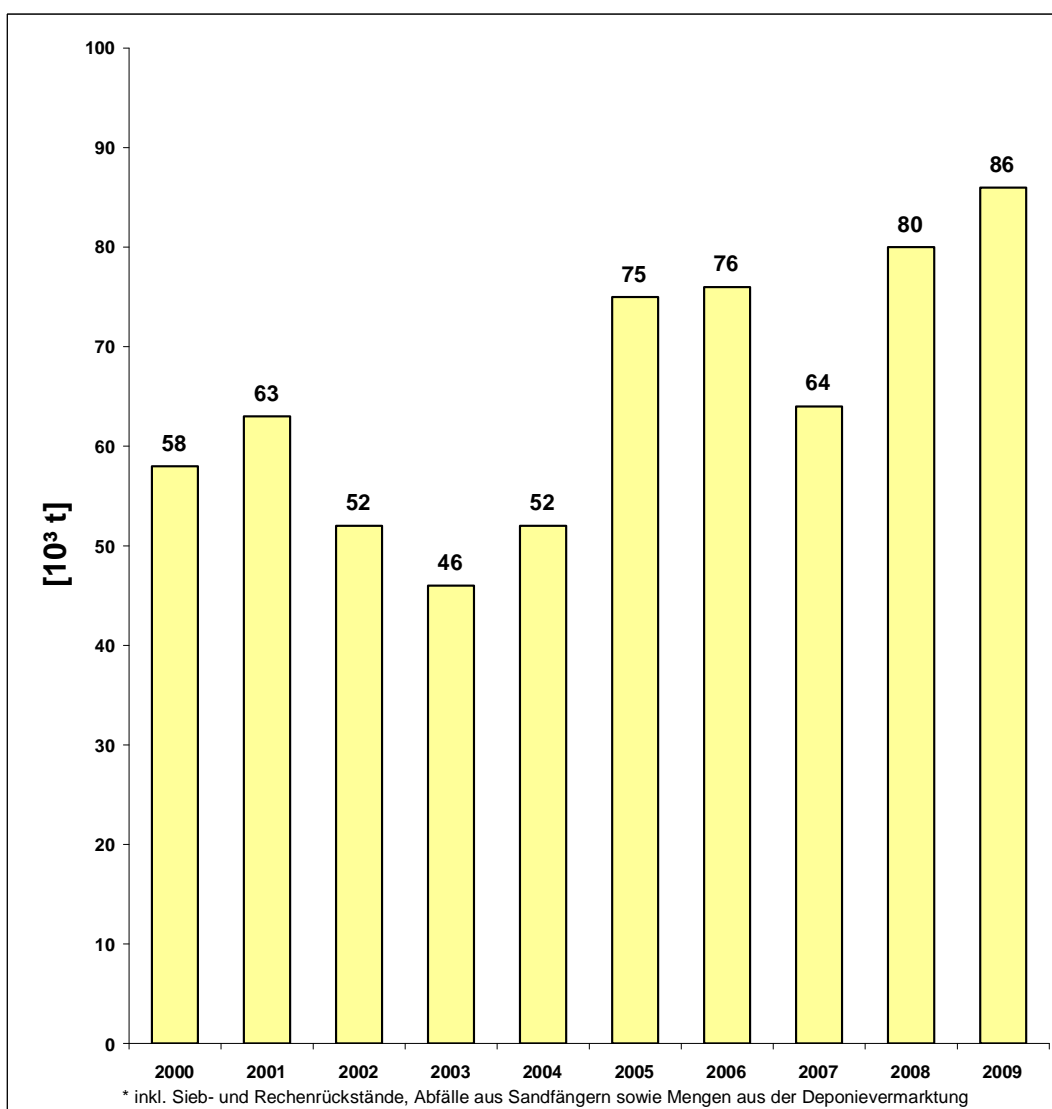
Das **Gesamtaufkommen an Siedlungsabfällen** betrug im Jahr 2009 im Saarland ca. 3,1 Mio. t (vgl. Tab. 1). Ca. 506.000 t oder rund 16,4 % davon stammten aus privaten Haushaltungen. Von den ca. 2,6 Mio. t Abfällen aus Gewerbe, Industrie und Kläranlagen entfielen ca. 96 % auf den Bereich der Bauabfälle.

In Tab. 1 nicht enthalten sind die **Abfallimporte** ins Saarland. Diese betragen 2009 ca. 87.000 t.

Ca. 70 % der Bioabfälle (rund 37.000 t) wurden in Anlagen anderer Bundesländer verarbeitet.

Das Aufkommen der an den Anlagen des Entsorgungsverbandes Saar (EVS) angelieferten hausabfallähnlichen **Gewerbeabfälle** lag mit ca. 86.000 t in etwa auf dem Vorjahresniveau (vgl. Abb. 1). In dieser Menge sind ca. 48.500 t Abfälle enthalten, die der EVS im Rahmen seiner wirtschaftlichen Aktivitäten für die Deponien akquiriert hat.

**Abb. 1: In den Anlagen des EVS entsorgter Gewerbeabfall\***



In den Fällen, in denen Tab. 1 eine Differenz zwischen entsorgter – d.h. verwerteter oder beseitigter - und angefallener Abfallmenge aufweist, handelt es sich um Teilmengen, die im Laufe des Jahres 2009 in ein **Revisions- und Ausfalllager** verbracht wurden und von dort sukzessive in den beiden Müllverbrennungsanlagen entsorgt wurden bzw. werden.

Das **Restmüllaufkommen** (Hausmüll plus Sperrmüll) hat sich gegenüber dem Vorjahr kaum verändert (plus 0,2 %, vgl. Tab. 2). Einem leichten Rückgang beim Hausmüllaufkommen von ca. 1 % steht eine ca. 3 %ige Steigerung des Sperrmüllaufkommens gegenüber.

Tab. 2: Restmüllaufkommen (Hausmüll und Sperrmüll)

Jahr	Hausmüll <sup>1)</sup>		Sperrmüll		Restmüll (Hausmüll + Sperrmüll)	
	[t]	[kg/E,a]	[t]	[kg/E,a]	[t]	[kg/E,a]
2000	281.389	263,1	46.083	43,1	327.472	306,2
2001	250.867	235,1	44.182	41,4	295.049	276,5
2002	229.777	215,7	38.371	36,0	268.148	251,7
2003	227.713	214,3	37.970	35,7	265.683	250,0
2004	233.089	220,1	35.689	33,7	268.778	253,8
2005	230.470	219,0	37.772 <sup>2)</sup>	35,9	268.242	254,9
2006	222.180	212,2	35.896 <sup>2)</sup>	34,3	258.076	246,5
2007	220.847	212,4	29.159	28,0	250.006	240,4
2008	216.722	209,6	30.177	29,2	246.899	238,8
2009	214.281	208,9	31.201	30,4	245.482	239,4

<sup>1)</sup> inkl. Geschäftsmüll, ohne Rückstände aus der Wertstoffsartierung

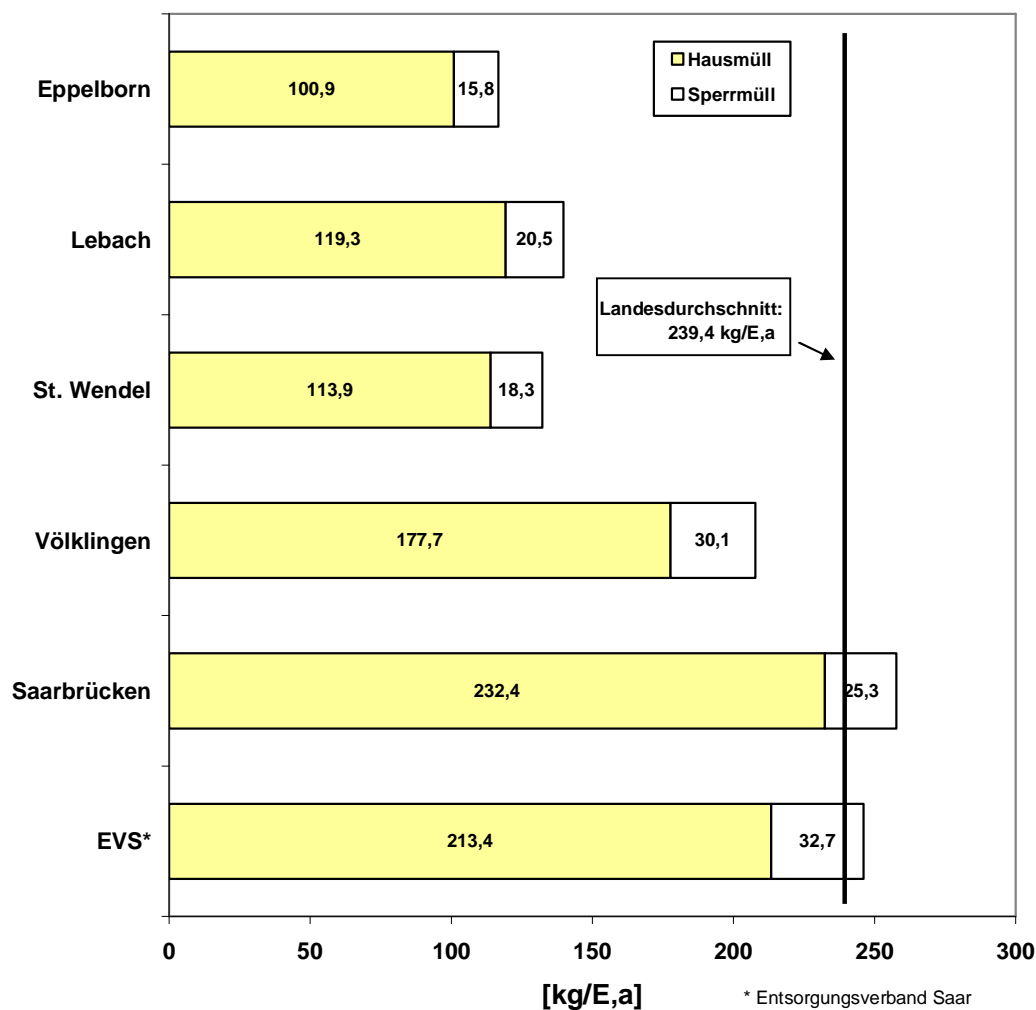
<sup>2)</sup> inklusive verwerteter Anteile

Die Unterschiede beim Restmüllaufkommen in den einzelnen Gebietskörperschaften (öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern) sind in Abb. 2 dargestellt.

Die Entwicklung des Wertstoffaufkommens (Bioabfall plus trockene Wertstoffe) ist in Tab. 3 enthalten.

Das hier betrachtete **Wertstoffaufkommen** ist im zweiten Jahr in Folge rückläufig und liegt ca. 5 % unter dem Vorjahreswert. Die Veränderung resultiert aus dem gegenüber dem Vorjahr erneut rückläufigen Papieraufkommen (minus 17 %). Die Ursache ist in der seit dem Jahr 2008 zu beobachtenden vermehrten Geschäftstätigkeit privater Entsorger im Bereich der Altpapiererfassung bei Privathaushalten zu suchen. Deshalb kann aus diesen Zahlen nicht der Schluss gezogen werden, die tatsächlich gesammelten Altpapiermengen und damit das Wertstoffaufkommen hätten abgenommen

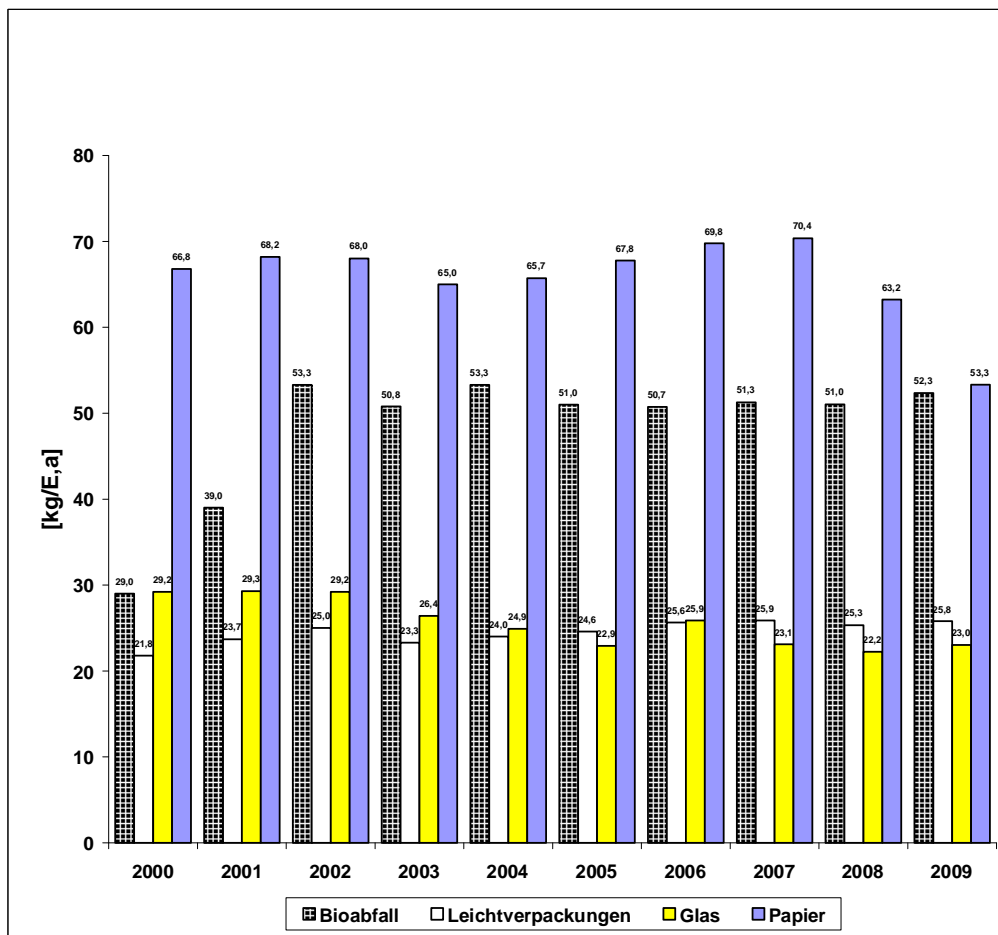
Abb. 2: spezifisches Restmüllaufkommen der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger 2009



Tab. 3: Wertstoffaufkommen (Bioabfall und trockene Wertstoffe)

Jahr	Biotonne		Depotcontainer				Gelber Sack		Summe	
	Bioabfall		Papier		Glas		Leichtverpackungen			
	[t]	[kg/E,a]	[t]	[kg/E,a]	[t]	[kg/E,a]	[t]	[kg/E,a]	[t]	[kg/E,a]
2000	31.026	29,0	71.454	66,8	31.213	29,2	23.323	21,8	157.016	146,8
2001	41.627	39,0	72.793	68,2	31.256	29,3	25.263	23,7	170.939	160,2
2002	56.800	53,3	72.373	68,0	31.105	29,2	26.663	25,0	186.941	175,5
2003	53.964	50,8	69.083	65,0	28.050	26,4	24.745	23,3	175.842	165,5
2004	56.383	53,3	69.584	65,7	26.338	24,9	25.374	24,0	177.679	167,9
2005	53.666	51,0	71.332	67,8	24.116	22,9	25.868	24,6	174.982	166,3
2006	53.111	50,7	73.040	69,8	27.109	25,9	26.844	25,6	180.104	172,0
2007	53.285	51,3	73.158	70,4	24.016	23,1	26.900	25,9	177.359	170,6
2008	52.761	51,0	65.349	63,2	22.991	22,2	26.194	25,3	167.295	161,8
2009	53.680	52,3	54.673	53,3	23.609	23,0	26.451	25,8	158.413	154,5

Abb. 3: Spezifisches Wertstoffaufkommen (Bioabfall und trockene Wertstoffe)



Das Abfallaufkommen aus privaten Haushaltungen (Brutto-Abfallaufkommen aus Restmüll plus Wertstoffe -ohne Grünschnitt-) ist im fünften Jahr in Folge rückläufig (vgl. Abb. 4). Das spezifische Brutto-Abfallaufkommen lag 2009 mit ca. 393 kg/E,a erstmals unter 400 kg.

Abb. 4: Spezifisches Brutto-Abfallaufkommen

